

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Gabi Dobusch (SPD) vom 17.11.10

und Antwort des Senats

Betr.: Senator Stuth und das geplante Iran-Haus in Hamburg: Nachfragen

Der Senat hat in seiner Antwort auf meine Schriftliche Kleine Anfrage Drs. 19/7727 erklärt, dass es zwischen März 2009 und August 2010 keine Kontakte zwischen dem jetzigen Kultursenator Stuth und Hamburger Behörden gegeben hat, in denen es um die Hafis-Gesellschaft oder das Projekt eines Iran-Hauses in Hamburg ging.

Des Weiteren hat der Senat erklärt, dass es mehrere Gesprächstermine zur Vorstellung des Projekts „Iran-Haus – ein Zentrum für Kultur, Wirtschaft, Handel und Dienstleistungen“ unter Beteiligung des iranischen Generalkonsulats gegeben hat.

Die Antwort des Senats gibt Anlass für Nachfragen.

Ich frage daher den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Informationen der Hamburgischen Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (HWF) wie folgt:

1. *Laut Antwort des Senats auf Frage 13. der Anfrage 19/7727 hat es zwischen März 2009 und August 2010 keine Kontakte zwischen Hamburger Behörden und dem jetzigen Senator Reinhard Stuth gegeben, in denen es um die Ziele der Hafis-Gesellschaft und/oder des Iran-Hauses ging. Gab es seit Februar 2010 Kontakte mit anderen Vertreterinnen oder Vertretern der Hafis-Gesellschaft zu Hamburger Behörden?*

Nein.

- a. *Wenn ja, wann jeweils?*
- b. *Wenn ja, mit wem jeweils?*
- c. *Wenn ja, mit welchem Ziel jeweils?*
- d. *Wenn ja, mit welchem Ergebnis jeweils?*

Entfällt.

2. *Laut Antwort des Senats auf Frage 2. der Anfrage 19/7727 gab es „insgesamt mehrere Gesprächstermine unter Beteiligung des iranischen Generalkonsulats, bei denen das Projekt „Iran-Haus – ein Zentrum für Kultur, Wirtschaft, Handel und Dienstleistungen“ den zuständigen Behörden vorgestellt wurde“.*
 - a. *Wann fanden diese Gespräche jeweils statt?*
 - b. *Wo fanden diese Gespräche jeweils statt?*

- c. *Welche Behörden waren durch welche Personen in welcher Funktion jeweils beteiligt?*
 - d. *Welche weiteren Organisationen, Verbände und Personen waren jeweils an den Gesprächen beteiligt?*
3. *War der jetzige Kultursenator Reinhard Stuth an einem oder mehreren der genannten Gesprächstermine beteiligt und wenn ja, an welchem beziehungsweise welchen?*

Das Generalkonsulat der Islamischen Republik Iran in Hamburg und Vertreter des Bundes Iranischer Unternehmer (BIU) haben Herrn Reinhard Stuth, den damaligen Bevollmächtigten beim Bund, bei der Europäischen Union und für Auswärtige Angelegenheiten, zu einem Gespräch am 11. September 2007 im Generalkonsulat eingeladen. An dem Gespräch waren auch Vertreter der Behörde für Wirtschaft und Arbeit und der Senatskanzlei beteiligt. Am 6. November 2007 und am 11. September 2008 fanden in der Behörde für Wirtschaft und Arbeit zwei weitere Gespräche zwischen Vertretern der Behörde für Wirtschaft und Arbeit, der Senatskanzlei, der Finanzbehörde, der HWF, des BIU und des iranischen Generalkonsulates statt. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

4. *Sind bei den erwähnten Gesprächsterminen außer der erwähnten Fokussierung der iranischen Seite auf den privaten Immobilienmarkt weitere Ergebnisse erzielt oder Vereinbarungen getroffen worden und falls ja, welche?*
5. *Laut Antwort des Senats auf die Schriftliche Kleine Anfrage Drs. 19/7724 hat die Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (HWF) bei der Suche nach einem Standort für das Iran-Haus mitgewirkt. Zudem hätten die Fachbehörden bei Bedarf in Antrags- und Genehmigungsverfahren weitere Unterstützung zugesagt.*
 - a. *In welchem Zeitraum hat die HWF bei der Suche nach einem Standort für das Iran-Haus mitgewirkt?*
 - b. *Auf welche Weise hat die HWF bei der Suche nach einem Standort für das Iran-Haus mitgewirkt?*

Siehe Drs. 19/7724. Die HWF hat von November 2007 bis April 2009 bei der Suche mitgewirkt. Sie hat im Rahmen der Projektbetreuung an Behördenterminen teilgenommen und Kontakte zu privaten Projektentwicklern hergestellt.

6. *Befürworten der Senat beziehungsweise die zuständigen Behörden die Realisierung des geplanten Iran-Hauses in Hamburg?*

Der Senat hat sich hiermit nicht befasst. Eine abschließende behördliche Bewertung, die die Einzelheiten von Standort, Größe, Trägerschaft und Aufgabenzuschnitt des Projektes in Rechnung zu stellen hätte, ist nicht erfolgt, da der BIU das Projekt auf unbestimmte Zeit verschoben hat (siehe hierzu Drs. 19/7724).

7. *Welche Mitglieder des Senats, Staatsräte oder anderen Behördenvertreterinnen und -vertreter haben an dem Neujahrsempfang des BIU im Jahr 2010 teilgenommen?*

Über einen Neujahrsempfang des BIU im Jahr 2010 liegen der zuständigen Behörde keine Informationen vor, lediglich über einen Empfang des Senats anlässlich des historischen, persischen Neujahrsfestes Nouruz im Jahr 2010. An diesem hat Staatsrat Carsten Frigge für den Senat teilgenommen. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

8. *Laut Antwort des Senats sind von den Embargo-Beschlüssen der Europäischen Union Geldtransfers über 10.000 Euro (Meldepflicht) beziehungsweise 40.000 Euro (Genehmigungspflicht) an iranische oder iranisch kontrollierte Personen, Organisationen und Einrichtungen betroffen.*

- a. *Welche in Hamburg ansässigen iranischen oder iranisch kontrollierten Personen, Organisationen und Einrichtungen fallen unter diese Regelung?*
- b. *Sind hiervon auch größere Geldtransfers aus dem Iran zum Erwerb oder Ausbau von Immobilien in Hamburg betroffen?*

Siehe Drs. 19/7727.